

Ueber die stratigraphische Position dieser Characeenschicht sei nur so viel erwähnt, dass sie innerhalb der specielleren Schichtenfolge, welche bereits (Verh. Nr. 10, pag. 219, 1872) für die Ablagerungen der Foibaschlucht unterhalb Pisino gegeben wurde, in das Niveau zwischen den Miliolidenkalken mit *Cerithium cf. corvinum* und die durch grosse Orbitulinen und Alveolinen charakterisirten untersten Abtheilung der dortigen marinen Eocänbildungen gehört.

Literaturnotizen.

E. v. M. Dr. Hermann Credner. Elemente der Geologie. Mit 380 Figuren im Holzschnitt. Leipzig 1872. 8°. pag. 538.

Der durch seine geologischen Reisen in den Vereinigten Staaten Nordamerika's vortheilhaft bekannte Verfasser hat es sich in dem vorliegenden Handbuche zur Aufgabe gemacht, „den Erdball im Lichte eines vom Zeitpunkte seiner Individualisirung an in lebendiger fortschrittlicher Entwicklung begriffenen kosmischen Einzelwesens erscheinen zu lassen, im Gegensatze zu der rein beschreibenden Darstellungsweise, welche nur zu leicht den Eindruck hinterlässt, als ob unser Planet etwas Todtes, Starres, und in seinen oberflächlichen Contouren Unbewegliches und fertig Gegebenes sei“. — Dieses Princip ist denn auch in ganz vortrefflicher Weise consequent durchgeführt worden und sind die neuesten Forschungsergebnisse, welche so manches Capitel der Geologie in wesentlicher Weise umgestaltet haben, meist mit viel Geschick und zum Vortheil des Buches berücksichtigt worden. Hat sich auch da und dort im Detail, wie dies ja kaum zu vermeiden ist, eine kleine Ungenauigkeit eingeschlichen, so thut dies dem Werthe des Gesamtwerkes keinen wesentlichen Eintrag und hindert uns nicht, dasselbe als ein sehr willkommenes Handbuch der modernen Geologie zu begrüßen, welches man dem Studirenden mit vollem Vertrauen in die Hände geben kann. Das Buch entspricht einem wirklich fühlbaren Bedürfnisse und wird von Lehrern und Lernenden gleich freudig begrüßt werden.

E. v. M. Dr. Clemens Schlüter. Cephalopoden der oberen deutschen Kreide. 3.—5. Heft. Cassel 1872. Gr. 4.

Die vorliegenden drei Hefte schliessen den ersten Theil der Cephalopoden der oberen deutschen Kreide ab und enthalten auf Taf. XVI—XXII noch Abbildungen von Ammoniten ¹⁾, auf Taf. XXIII—XXXV die Abbildungen und im Texte die Beschreibung von Arten der sogenannten irregulären Ammoniten: *Scaphites*, *Ancyloceras*, *Crioceras*, *Taroceras*, *Hamites*, *Helicoceras*, *Heteroceras*, *Anisoceras*.

M. N. Dr. Casimir Mösch. Der Jura in den Alpen der Ostschweiz. Zürich 1872. (4.)

In der vorliegenden Arbeit gibt der Verfasser eine kurze Zusammenstellung seiner vieljährigen Untersuchungen im alpinen Jura der Ostschweiz, und wird derselben in kurzer Zeit eine ausführliche, mit Profilen versehene Arbeit folgen lassen. Es sind zahlreiche jurassische Horizonte durch Petrefactenführung nachgewiesen, welche zum Theile wenigstens in paläontologischer Beziehung ziemlich grosse Uebereinstimmung mit denjenigen des benachbarten Aargaus zeigen. Neun verschiedene Horizonte konnten mit Ablagerungen von mitteleuropäischem Typus in Parallele gebracht werden, und einzelne derselben scheinen mehreren ausseralpinen Zonen zu entsprechen. Ausserdem sind im Tithon drei verschiedene Niveau's unterschieden, deren Gruppierung von derjenigen in anderen Gegenden im berner-

¹⁾ Die neuen Ammoniten-Arten beigelegten Namen *striatocostatus* und *robustus* sind für ältere Arten, der letztgenannte nicht weniger als viermal, bereits gebraucht worden. *A. striatocostatus Meneghini* ist eine im alpinen Lias vorkommende *Phylloceras*-Art und der älteste *A. robustus* (Fr. v. Hauer) gehört den Hallstätter Kalken an.